

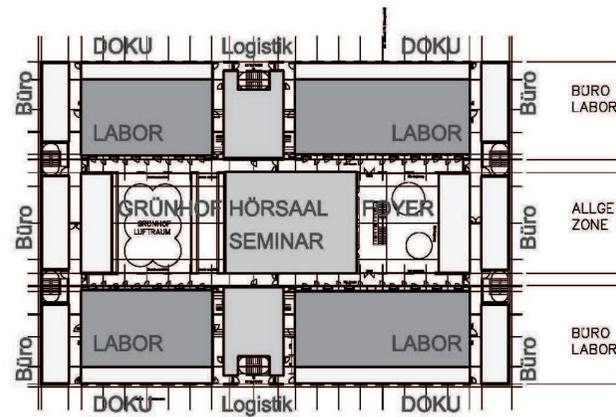
## Stiftung

Die Boehringer Ingelheim Stiftung wird die Spitzenforschung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz über einen Zeitraum von zehn Jahren mit insgesamt 100 Millionen Euro fördern. Die Mittel werden in den Betrieb des neuen Institutes für Molekulare Biologie (IMB) investiert, dessen Forschungsschwerpunkt auf der Molekularwissenschaft liegt.

Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich an der Institutsgründung mit der Errichtung dieses Gebäudes, das der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung für insgesamt 45,5 Millionen Euro errichtet.

## Städtebau

Entsprechend dem städtebaulichen Gesamtkonzept von 2007 nimmt der monolithische Baukörper an der westlichen Hauptzufahrt des Campus auf dem Eckgrundstück Ackermannweg/Duesbergweg die vorhandenen Baufluchten auf und bildet damit einen markanten Eingangspunkt.



## Modulare Rasterstruktur

Das hochtechnisierte Gebäude basiert auf einem sehr komplexen Raumprogramm. Die vielschichtigen Funktionsbereiche sind in einer modularen Rasterstruktur über die Baukörperlänge und die Baukörpertiefe klar zониert. Dadurch entsteht ein flexibel nutzbares und zukunftsfähiges Gebäude.

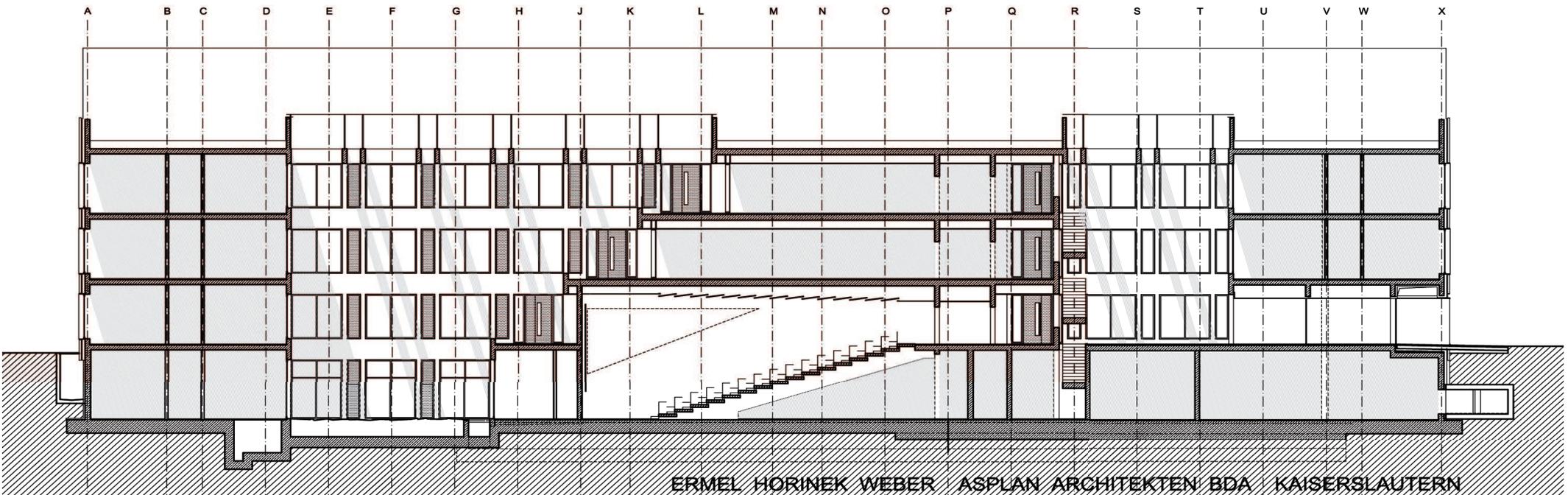
## Architektur und Gestaltung

Das Gebäude ist ein kompakter, dreigeschossiger Baukörper mit Untergeschoss. Im Inneren öffnet sich der Baukörper zu einem mehrgeschossigen Foyer sowie einem Grünhof-Atrium. An dieser „grünen Lunge“, die alle Geschosse verbindet, liegen die Kommunikationsbereiche, die Besprechungsräume und die Sciencelounge.

Die Fassade besteht aus kräftigen, silbrig-braunen Klinkersteinen mit hinterlüfteter Wärmedämmung. Sie umschließt den dreigeschossigen Laborblock mit dazugehörigen Büros. Die als Technikgeschoss über den Laborbereichen angeordneten Dachzentralen sind mit einer Putzfassade auf Wärmedämmverbundsystem optisch abgesetzt.

## Moderne Energieeffizienz

Das Gebäude erfüllt, entsprechend der Richtlinien des Landesbetriebs LBB, einen sehr hochwertigen, energetischen Standard und übertrifft damit die Anforderungen der derzeit gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) deutlich. So werden zum Beispiel ein Erdwärmetauscher zum Erwärmen und Kühlen der Zuluft sowie eine Wärmerückgewinnungsanlage mittels Wasserspeicher eingebaut.



## Entwurf, Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung

Ermel Horinek Weber ASPLAN Architekten BDA  
Kaiserslautern

## Technische Ausrüstung

Rentschler und Riedesser, Filderstadt (GWA/WBR)  
Kuehn Bauer Partner, München/Essen (Elektro)  
Dr. Heinekamp, Karlsfeld/Basel (Labortechnik)

## Tragwerksplanung

Horn und Horn, Neumünster/Braunschweig

## Gebäudedaten

Baubeginn 1. Bauabschnitt	Ende 2009
Fertigstellung 1. Bauabschnitt	Anfang 2011
Baubeginn 2. Bauabschnitt	im Anschluss
	Bauzeit ca. 9 Monate
Hauptnutzfläche	ca. 6.300 m <sup>2</sup>
Gesamtbaukosten	45,5 Mio. Euro

## Bauherr

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

## Immobilienmanagement

Stefan Gärtner, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz  
Andrea Süß, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

## Projektmanagement

Dr. Lothar Lukoschek, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Mainz

## Projektleitung

Dieter Ranly, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Mainz

## Nutzer

Institut für Molekulare Biologie (IMB)  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m<sup>2</sup>. Hierzu gehören Bürogebäude wie z. B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut. Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

## Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher  
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz  
Zentrale Mainz, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz  
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36  
Fax: (0 61 31)-2 04 96-251  
E-Mail: RampMarkus.Zentrale@LBBNET.DE  
www.LBBnet.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung



## Institut für Molekulare Biologie (IMB)

### Neubau auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität

Ein Bauprojekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung

